Medizinisches Labor Bremen
Dr. med. J.-W. Wilke · Dr. med. A. Gemben
Dr. med. H. D. Köster · Prof. Dr. med. W. N. Köhn-Velten
PD Dr. med. K. Klingler

Ärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Biochemie, Umweltmedizin

Hollerwende 12
28357 Bremen · Germany
Fon : (0421) 2072-0
Fax : (0421) 2072-167
Web : www.mlhb.de

ZZ

Mme.

Patient: **Endbefund**

W

Kasse:
Material: 2xSPEICHEL
Bem:
Auftr.-Nr.: **HC10 9031**
Entnommen am: 05.03.08 Eingang: 11.03.08 Ausgang: 14.03.08

Bestimmung	Resultat	Referenzbereich	Bem.
Echantillon	**Speichel 1**		
Mercure	16.1 * µg/l	< 2.7	
Echantillon	**Speichel 2**		
Mercure	8.4 * µg/l	< 2.7	

Ursachen für niedrigere Quecksilberkonzentrationen in Speichel II als in Speichel I können sein:

1. Höherer Speichelfluß während des Kaugummikauens führt zu einer Verdünnung des abgeriebenen Quecksilbers.
2. Das abgeriebene Quecksilber reichert sich im Kaugummi an.
3. Der während des Kaugummikauens gebildete Speichel wurde verschluckt, und es wurde Speichel nach dem Kaugummikauen eingeschickt.

abrasion de mercure	16.3	µg/d

** s. folgende Seite **

*Außerhalb des Referenzbereichs °Außerhalb der Akkreditierung * Fremdleistung

Akkreditiert nach DIN EN ISO 15189 DAC-ML-0134-01-00-01